

Buchführung und den Jahresabschluss und werden unter dem folgenden TOP 8 dazu berichten. Die Einzelheiten des Jahresabschlusses sind in den vor der Sitzung verteilten Unterlagen tabellarisch dargelegt.

Der Jahresabschluss 2008 des DPG e.V. weist einen Überschuss von 361 658,81 Euro aus. Somit konnte das Jahr 2008 deutlich besser als geplant abgeschlossen werden. Der Überschuss kommt im Wesentlichen durch folgende Punkte zu Stande: Zum Einen eine höhere Summe aus den Mitgliedsbeiträgen insbesondere durch einen Netto-Mitgliederzuwachs von 3,1 %, zweitens durch gestiegene Kapitalerträge und drittens durch Minderausgaben durch den verzögerten personellen Ausbau der Geschäftsstelle. Die einzelnen Positionen sind der Gesamtübersicht des Jahresabschlusses 2008 im Detail zu entnehmen, der im Jahresbericht, der ebenfalls in dieser Ausgabe des Physik Journal erscheint, aufgeführt ist.

TOP8 Bericht der Rechnungsprüfer (M. Büscher, B. Wiedemann)

Herr Wiedemann berichtet, dass die Rechnungsprüfung am 16. und 17. Februar 2008 in Bad Honnef stattgefunden hat. Die Rechnungsprüfung erfolgte in zahlreichen Stichproben, die allesamt ohne Beanstandung gewesen sind.

Herr Wiedemann resümiert über wichtige Einnahmen. Von 2006 nach 2008 sind besonders die Einnahmen aus den Mitgliederbeiträgen stark gestiegen. Auch die Einnahmen aus Kapitalerträgen sind in diesen Jahren kontinuierlich gestiegen. Die Einnahmen aus Spenden sind im Vergleich zu 2007 etwas geringer ausgefallen.

Auf der Ausgabenseite berichtet Herr Wiedemann über die Deckungslücke beim Betrieb des Magnus-Hauses und über die Nachwuchsförderung der DPG. Bei den DPG-Frühjahrstagungen gleichen sich Ausgaben und Einnahmen aus.

Auf eine Rückfrage von Frau Sandow, wofür der Überschuss verwendet wird, erläutert Herr Bechte, dass ein Teil der Überschüsse aus dem Jahr 2008 in die freien Rücklagen der DPG einfließt und der Rest in verschiedenen zweckgebundenen Rücklagen eingestellt wird. Neben den bestehenden zweckgebundenen Rücklagen wird eine neue Rücklage zur Sanierung des Physikzentrums Bad Honnef gebildet.

TOP9 Entlastung des Vorstands und des Hauptgeschäftsführers

Auf Grundlage der Überprüfung empfiehlt Herr Wiedemann der Mitgliederversammlung, Vorstand und Hauptgeschäftsführer gemäß § 18 (2)(a) der Satzung für das Jahr 2008 uneingeschränkt zu entlasten. Aus der Versammlung wird von Herrn Basting die Entlastung von Vorstand und Geschäftsführung beantragt.

Der Vorstand und der Hauptgeschäftsführer werden daraufhin von der Mitgliederversammlung einstimmig bei Enthaltungen der anwesenden Mitglieder des Vorstands und der Geschäftsführung entlastet.

Herr Litfin dankt der Mitgliederversammlung im Namen von Vorstand und Geschäftsführung für das entgegengebrachte Vertrauen und spricht den beiden Rechnungsprüfern für ihr großes ehrenamtliches Engagement seinen Dank aus.

TOP 10 Bericht zum Haushaltsplan für das Geschäftsjahr 2009 (H. Bechte)

Herr Bechte erläutert, dass die Einnahmen, die für das Jahr 2009 aus den Mitgliederbeiträgen eingeplant sind, gut zu erreichen sind. Durch den personellen Ausbau der Geschäftsstelle erhöht sich der Posten für Personalaufwendungen. Weiterhin ist ein Rückgang des Anzeigengeschäfts im Physik Journal im Haushalt eingeplant.

TOP 11 Anträge von Mitgliedern

Es liegen keine Anträge vor.

TOP 12 Wahlen

TOP 12.1 Bericht über das Ergebnis der Wahlen im Jahr 2008 zum DPG-Vorstand und zu weiteren Gremien der DPG

Über das Ergebnis von Wahlen zu verschiedenen Gremien der DPG liegt der Versammlung eine Auflistung der im Jahr 2008 gewählten Personen vor, die auch im internen Bereich des Internetangebots der DPG eingesehen werden kann. Herr Litfin teilt der Versammlung ferner mit, dass am Vortag Herr Hartwig Bechte durch den Vorstandsrat für eine dritte Amtszeit als Schatzmeister und Herr Ulrich Nienhaus für eine zweite Amtszeit als Vorstandsmitglied für das Ressort Bildung und wissenschaftlicher Nachwuchs wiedergewählt worden sind.

TOP 12.2 Wahl der Rechnungsprüfer bzw. der Rechnungsprüferinnen

Die Wahl von Herrn Wiedemann als Rechnungsprüfer für die nächsten zwei Jahre erfolgt einstimmig (zwei Enthaltungen).

Herr Büscher ist seit vier Jahren im Amt und kann nicht wiedergewählt werden. Er schlägt als Nachfolger Herrn Frank Goldenbaum (Jülich) vor. Herr Goldenbaum ist nach Auskunft von Herrn Büscher bereit, das Amt auszuüben. Herr Goldenbaum wird daraufhin einstimmig (keine Enthaltung) von der Mitgliederversammlung gewählt.

TOP 13 Verschiedenes

Herr Nunner bittet alle Mitglieder, für die Wahl des Vorstandsrates in diesem Jahr Kandidatinnen und Kandidaten zu nominieren. Dazu wird auch ein Aufruf im Physik Journal erfolgen. Um für die Wahl zu kandidieren, benötigt ein DPG-Mit-

glied die Unterschriften von 15 weiteren Mitgliedern.

Anschließend beendet der Präsident die Sitzung und dankt allen Anwesenden für ihr Kommen.

Bad Honnef, den 13. Mai 2009

gez. Dr. Bernhard Nunner,
Hauptgeschäftsführer, und
Dr. Anja Metzelthin,
Referentin des Vorstands

Kurzprotokoll der Sitzung des Vorstandsrats

Im Rahmen der 73. Jahrestagung der DPG trat der Vorstandsrat am Sonntag, 1. März 2009, in Hamburg zusammen.

Der Präsident der DPG eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form einstimmig angenommen, ebenso – mit einer Änderung – das Protokoll der letzten Vorstandsratsitzung vom 14./15. November 2008 in Bad Honnef.

Berichte des Vorstands und des Hauptgeschäftsführers

Aus den Berichten sind die folgenden Punkte besonders hervorzuheben (vgl. auch den DPG-Jahresbericht in dieser Ausgabe des Physik Journal):

- Neben zahlreichen anderen Terminen hat Gerd Litfin als Präsident der DPG an der Eröffnung des Jahres der Astronomie am 20. Januar 2009 in Berlin teilgenommen. Ferner hat er am 7. Februar 2009 die DPG bei der Siegerehrung der Dritten Auswahlrunde zur 40. Physikolympiade in Göttingen vertreten und dort in einer Rede das Engagement der DPG für die Nachwuchsförderung deutlich gemacht.
- Aus der Geschäftsstelle wird u. a. berichtet, dass Anja Metzelthin zum 1. Januar 2009 als Referentin des Vorstands ihre Arbeit in der DPG-Geschäftsstelle aufgenommen hat. Durch eine neu vorgenommene Verteilung von Zuständigkeiten in der Geschäftsstelle ist jedem Vorstandsressort nun ein Ansprechpartner in der Geschäftsstelle zugeordnet. Außerdem gibt es die erfreuliche Nachricht, dass die Zahl der DPG-Mitglieder Anfang 2009 auf über 56 000 gestiegen ist.

- Das Faktenblatt „Physik konkret“ hat, berichtet Metin Tolan aus dem Bereich Öffentlichkeitsarbeit, nach einer positiv aufgenommenen ersten Nummer zum Arbeitsmarkt für Physikerinnen und Physiker mit der zweiten Ausgabe zur Quer- und Seiteneinsteiger-Problematik im Physik-Lehramt einen großen Erfolg erzielt, der sich in einer breiten Medienresonanz, aber auch in schriftlichen Reaktionen z. B. aus den zuständigen Landesministerien niederschlägt.

- Das Vorstandsmitglied für Zeitschriften, Robert Klanner, teilt mit, dass die gemein-

sam mit dem britischen Institute of Physics herausgegebene Open-Access-Zeitschrift *New Journal of Physics* nicht nur hohe Zuwachsraten bei der Zahl der zur Veröffentlichung angenommenen Artikel und bei der Zahl der Artikel-Downloads vorweise, sondern sich nun auch finanziell selbst trage. Die Zeitschrift finanziere sich durch die „author fees“ von derzeit £ 650 pro Artikel.

■ Hans-Rainer Trebin, Vorstandsmitglied für Wissenschaftliche Programme und Preise, erinnert an die Planungen für die Frühjahrstagungen bis 2014 und appelliert an die Fachverbände und Arbeitskreise, die Zahl der Tagungen pro Jahr bei drei oder maximal vier zu belassen.

■ Gemeinsam mit der Konferenz der Fachbereiche Physik (KFP) habe die DPG, berichtet das Vorstandsmitglied für Bildung und wissenschaftlichen Nachwuchs, Gerd Ulrich Nienhaus, in einer Stellungnahme auf den erheblichen Rückgang der Professorenstellen im Fach Physik in der letzten Dekade aufmerksam gemacht (11,7 % von 1997 bis 2007).

■ Aus dem Vorstandsbereich Industrie, Wirtschaft und Berufsfragen meldet Lutz Schröter, dass sich die vom Vorstandsrat beschlossene gemeinsam mit dem Institut der deutschen Wirtschaft, Köln, durchzuführende Studie zum Arbeitsmarkt für Physikerinnen und Physiker derzeit in der Phase konkreter Vorbereitung befinde.

■ Manuela Welzel-Breuer, Vorstandsmitglied für Schule, hebt besonders das im Aufbau befindliche Fortbildungsnetzwerk für Physiklehrerinnen und -lehrer *foibnet* hervor. Die Datenbank der Fortbildungsangebote, aber auch die der für Fortbildungsangebote zur Verfügung stehenden Physikerinnen und Physiker, werde kontinuierlich ausgebaut. Es bestehe aber weiterhin großer Bedarf an Fachleuten, die als Vortragende bereitstünden. Frau Welzel-Breuer appelliert an die Vorstandsratsmitglieder, sich in die Datenbank einzutragen.

■ Der Schatzmeister der DPG, Hartwig Bechte, weist auf den Jahresabschluss 2008 hin, der am 2. März 2009 der Mitgliederversammlung vorgelegt werde, damit diese satzungsgemäß über die Entlastung von Vorstand und Hauptgeschäftsführer entscheide. Ein durch höher als geplant ausgefallene Erträge der Frühjahrstagungen und personelle Vakanzen in der Geschäftsstelle entstandener Überschuss werde zum großen Teil in die freie Rücklage eingestellt, um angesichts der anstehenden Maßnahmen zur dauerhaften Sicherung des Physikzentrums Bad Honnef handlungsfähig zu sein.

Wahlen

Einstimmig wählt der Vorstandsrat Wolfgang Sandner, Direktor am Max-Born-Institut für nichtlineare Optik und Kurzzeitspektroskopie in Berlin, zum Präsidenten der DPG für die Amtszeit vom

1. April 2010 bis zum 31. März 2012. Herr Sandner, den DPG-Mitgliedern aufgrund zahlreicher Aktivitäten für den Verein bekannt (Vorsitzender des FV Atomphysik 1996/97, Sprecher des AK AMOP 1996 bis 2006, Vorstandsmitglied der Physikalischen Gesellschaft zu Berlin 2004 bis 2008 und Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat des Magnus-Hauses seit 2004) dankt für das entgegengebrachte Vertrauen und nimmt die Wahl an. Er habe, betont Herr Sandner, die DPG stets als sehr dynamisch und sehr sympathisch erlebt und habe daher gerne zugesagt, für das Präsidentenamt zu kandidieren. Herr Litfin gratuliert seinem Nachfolger und betont, dass er sich auf die Zusammenarbeit in den kommenden Jahren freue.

Ebenfalls einstimmig wählt der Vorstandsrat das Vorstandsmitglied für Bildung und wissenschaftlichen Nachwuchs, Gerd Ulrich Nienhaus, für eine zweite Amtszeit vom 1. April 2009 bis zum 31. März 2011 und den Schatzmeister, Hartwig Bechte, für eine dritte Amtszeit vom 1. April 2009 bis zum 31. März 2012. Beide nehmen die Wahl an. Herr Litfin gratuliert den Vorstandskollegen und gibt seiner Freude darüber Ausdruck, die bewährte Zusammenarbeit fortsetzen zu können.

In das Kuratorium des Magnus-Hauses, Berlin, werden Ingolf Hertel, Thomas de Padova (beide Berlin) und Hermann-Friedrich Wagner (Niederkassel) für eine weitere dreijährige Amtszeit von April 2009 bis März 2012 wiedergewählt, neugewählt in das Kuratorium werden für den gleichen Zeitraum Helmut Eschrig (Dresden) und Eberhard Jaeschke (Berlin). Wiedergewählt in den Wissenschaftlichen Beirat des Magnus-Hauses werden für die gleiche Amtszeit Dieter Meschede (Bonn), Jürgen Renn (Berlin), Dieter Röß (Hörsbach) und Martin Wilkens (Potsdam). Neugewählt in den Wissenschaftlichen Beirat wird, als Vertreter des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, Wolf-Dieter Lukas (Bonn).

Für drei Jahre (von April 2009 bis März 2012) wiedergewählt in den Wissenschaftlichen Beirat des Physikzentrums Bad Honnef werden Karl Hahn (Ludwigshafen), Ulf Meißner (Bonn), Tobias Ruf (Bühl) und Gerhard Schäfer (Jena). Neugewählt in den Wissenschaftlichen Beirat des Physikzentrums werden für den gleichen Zeitraum Ulrich Schwarz (Karlsruhe), Wilfried Buchmüller (Hamburg) und Martin Holthaus (Oldenburg).

Neu- und Wiederwahlen erfolgen auch zu den Preiskomitees des Walter-Schottky-Preises, des Gustav-Hertz-Preises, des Hertha-Sponer-Preises, des Robert-Wichard-Pohl-Preises und des Georg-Kerschensteiner-Preises.^{§)} Alle neun gewählten Personen nehmen die Wahl an. Herr Litfin gratuliert im Namen der DPG den neu- oder wiedergewählten Mitgliedern von Kuratorium und Wissenschaftlichen Beirat des Magnus-Hauses

und des Physikzentrums sowie der verschiedenen Preiskomitees und würdigt das ehrenamtliche Engagement sowohl der scheidenden wie der neuen Mitglieder dieser Gremien.

Entsprechend einem am 25. März 2001 geschlossenen Assoziierungsabkommen zwischen der Deutschen Vakuumgesellschaft (DVG) und der DPG entsendet die DPG einen Vertreter mit beratender Stimme in den Beirat der DVG. Zum Nachfolger des bisherigen DPG-Vretreters, Paul Ziemann (Ulm), wählt der Vorstandsrat einstimmig Achim von Keudell (Bochum).

Zusammenarbeit mit der European Physical Society

Friedrich Wagner, Präsident der European Physical Society (EPS), stellt Selbstverständnis, Struktur und Perspektiven der EPS und das Zusammenwirken von DPG und EPS dem Vorstandsrat vor. Herr Wagner betont die Qualität der Zusammenarbeit mit der DPG, die er in den Jahren seiner EPS-Präsidentschaft im Kontakt mit den DPG-Präsidenten Eberhard Umbach und Gerd Litfin, mit dem Hauptgeschäftsführer Bernhard Nunner und in Fragen des Bologna-Prozesses mit Gerd Ulrich Nienhaus als DPG-Vorstand für Bildung und wissenschaftlichen Nachwuchs kennen und schätzen gelernt habe. In der anschließenden Diskussion, in der es unter anderem um die Haltung der EPS zu Aspekten des Bologna-Prozesses und zu Open Access geht, wird die Notwendigkeit einer intensiven Zusammenarbeit der physikalischen Fachgesellschaften in Europa betont, für die die EPS unverzichtbar sei. Angesichts des Gewichts, das die DPG als mitgliederstärkste nationale Gesellschaft innerhalb der EPS habe, sei es aber wünschenswert, dass die Positionen der DPG in der europäischen Dachorganisation hinreichend wahrgenommen würden. Im Namen des Vorstandsrats dankt Herr Litfin Herrn Wagner für die Gelegenheit zum Austausch, die Ausdruck der fruchtbaren Zusammenarbeit zwischen DPG und EPS sei.

Physikzentrum Bad Honnef

Dem Vorstandsrat zur Diskussion und Abstimmung vorgelegt wird ein Zukunftskonzept für das Physikzentrum Bad Honnef. Eigentümer der Liegenschaft, die in Bad Honnef seit 1976 als Physikzentrum genutzt wird, ist die Elly-Hölterhoff-Böcking-Stiftung, eine unselbstständige Stiftung der Universität Bonn. Den Betrieb des Physikzentrums regeln ein Vertrag und eine Geschäftsordnung aus den Jahren 1985 bzw. 1986. Der Vertrag kann von jeder Seite jährlich mit einer Frist von einem Jahr gekündigt werden. Für die DPG ist das Physikzentrum ein unverzichtbares Element bei der Erreichung ihrer Satzungsziele geworden. Die Kosten des Betriebs werden durch

§) Übersicht über die Mitglieder der Preiskomitees: www.dpg-physik.de/dpg/organisation/index.html?expand=preise

die Tagungseinnahmen und durch einen jährlichen Festkostenzuschuss des Landes NRW gedeckt. Die DPG hat als Bauherr 2003 einen Hörsaal errichtet, in den beträchtliche Summen aus dem Vermögen der DPG geflossen sind, sowie Mittel, die der DPG von der Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung, dem Land NRW und der Volkswagen-Stiftung anvertraut wurden. Ziel der DPG sei es, eine langfristige Absicherung des Physikzentrums Bad Honnef zu erreichen, die langjährige Partnerschaft zwischen DPG, Universität Bonn und Land NRW sowie die Förderung durch die Heraeus-Stiftung fortzusetzen und so die Voraussetzungen zu schaffen, um die notwendige Sanierung des Gebäudes in Angriff nehmen zu können.

Nach dem derzeitigen Verhandlungsstand mit der Universität Bonn besteht zwischen den Partnern Einigkeit darin, dass beim Betrieb des Physikzentrums die erprobte Zusammenarbeit zwischen der Universität Bonn, der DPG und dem Land NRW im Wesentlichen erhalten bleiben soll. Die langfristige Absicherung des Physikzentrums soll durch eine Absicherung im Grundbuch in Form einer Nutzungsvereinbarung erfolgen, nach der die Universität Bonn der DPG das Altbau- und den Hörsaal zur Mitnutzung überlässt. Die Nutzungsdauer beträgt zunächst 30 Jahre. Drei Jahre vor Ende der Nutzungsdauer werden die Parteien in festem Willen, die Zusammenarbeit fortzuführen, Verhandlungen über eine Verlängerung aufnehmen. Der Vertrag legt fest, dass ein Nutzungsentgelt weiterhin nicht zu entrichten ist, und umfasst das Recht, aber auch die Pflicht der DPG, das Gebäude zu sanieren und die Bettenkapazität zu erhöhen.

Der Vorstandsrat diskutiert den Stand der Verhandlungen, wobei vor allem Fragen des finanziellen Risikos für die DPG und dessen Absicherung im Mittelpunkt stehen. Der Vorstandsrat billigt die Vorgehensweise zur rechtlichen Neugestaltung der Zusammenarbeit der DPG mit der Universität Bonn beim Betrieb des Physikzentrums und beauftragt Vorstand und Geschäftsführung, nun gemeinsam mit der Universität Bonn konkrete Verträge auszuarbeiten. Da die Verträge finanzielle Verpflichtungen der DPG z. B. in Form von Zusagen zur Sanierung des Gebäudes umfassen werden, wird vor der Unterzeichnung von entsprechenden Verträgen ein gesonderter Beschluss des Vorstandsrates herbeigeführt.

Magnus-Haus Berlin

DPG-Vizepräsident Eberhard Umbach berichtet anschließend vom Stand der Verhandlungen über die Zukunft des Magnus-Hauses. Er macht deutlich, dass das Magnus-Haus für die DPG ein hohes Gut darstelle. Das Gebäude am Kupfergraben sei zum einen von praktischem Nutzen, zum anderen habe es für die

DPG historische Bedeutung für die gemeinsame Vergangenheit der Gesellschaft und speziell für die der ostdeutschen Kolleginnen und Kollegen. Eigentümer der Immobilie sei die Siemens Real Estate GmbH, während der DPG das Recht auf uneingeschränkte Nutzung zustehe. Allerdings habe der Eigentümer die Möglichkeit, diese Nutzung nach 30 Jahren durch eine Kündigung des Nutzungsvertrags zu beenden. Um das Ziel einer langfristigen Nutzung des Gebäudes durch die DPG zu erreichen, fänden laufend Gespräche mit der Siemens AG statt. Die Wunschlösung der DPG, Volleigentum an dem Gebäude zu erlangen, schein wenig wahrscheinlich, da auch für die Siemens AG das Magnus-Haus einen hohen ideellen Wert besitze. Ziel der Verhandlungen müsse daher sein, das Magnus-Haus für die DPG als Ort der Begegnung und als historische Stätte auf lange Zeit zu erhalten. Er habe, fasst Herr Umbach die Situation zusammen, die starke Hoffnung, noch in seiner Amtszeit als Vizepräsident zu einem guten Ergebnis in dieser Sache zu gelangen.

Künftige Struktur der fachlichen Vereinigungen in der DPG

Gerd Litfin berichtet von den Beratungen des Konvents am Vormittag vor der Vorstandsratssitzung. In diesem Rahmen seien Kriterien diskutiert worden, auf deren Grundlage der Vorstand den Vorstandsrats-Beschluss umsetzen könne, die Zahl der Fachverbände zu reduzieren. Im Konvent sei das folgende Vorgehen verabredet worden: Der Vorstand identifiziert kleine DPG-Fachverbände, die auf Basis der während der Konventssitzung im Hamburg besprochenen Kriterien wenige Aktivitäten zeigen. Diese Kriterien sind Tagungsbeteiligung, regelmäßiger Wechsel der/des Vorsitzenden, regelmäßige Mitgliederversammlung, absolute Mitgliederzahl sowie deren Veränderung in den letzten Jahren, Teilnahme an Vorstandsratssitzungen, Repräsentativität des Fachverbands in der Physik, Außenauftritt (Website). Ziel ist die Prüfung, ob für diese Fachverbände z. B. ein Zusammengehen mit anderen Fachverbänden sinnvoll ist. Der Vorstand berichtet in der nächsten Vorstandsratssitzung.

Rechtssachen

Gemeinsam mit der Optical Society of America (OSA) vergibt die DPG 2009 erstmals den „Herbert-Walther-Preis“. Der Preis ehrt herausragende Beiträge in der Quantenoptik und der Atomphysik und wird in Erinnerung an das Wirken von Herbert Walther (1935–2006) jährlich abwechselnd in den USA und in Deutschland verliehen. Die Satzung zum „Herbert-Walther-Preis“ hat der Vorstandsrat am 9./10. November 2007 beschlossen, die Ausführungsbestimmungen zur Preissatzung am 23. Februar 2008. Erforderlich ist nun noch eine Anpassung der

Ausführungsbestimmungen zur Satzung der DPG, in denen die von der DPG verliehenen Ehrungen und Preise aufgeführt sind. Dort ist bei den gemeinsam mit anderen Organisationen verliehenen Preisen der „Herbert-Walther-Preis“ zu ergänzen, was der Vorstandsrat einstimmig beschließt. Verabschiedet werden vom Vorstandsrat weiterhin eine Liste der englischen Übersetzungen für die Gremien und Organe der DPG sowie eine englische Fassung des Verhaltenskodex für Mitglieder (Ausführungsbestimmungen zu § 12 der Satzung), die jeweils von dem ehemaligen DPG-Präsidenten und englischen Muttersprachler Alexander Bradshaw überprüft worden sind.

Mentoring-Programm

Lutz Schröter stellt den bisherigen Stand der Diskussionen um ein Mentoring-Programm der DPG vor, das auf Anregungen aus AKC und jDPG basiere. Nach einem Koordinierungstreffen und intensiven Vorarbeiten in der Geschäftsstelle sei der nächste erforderliche Schritt die Einrichtung eines Lenkungsausschusses. Einstimmig beschließt der Vorstandsrat, einen Lenkungsausschuss einzusetzen, der ein Feinkonzept für das Mentoring-Programm ausarbeitet und den Finanzbedarf ermittelt. Nach Verabschiedung des Feinkonzepts durch den Vorstand wird der Lenkungsausschuss um mögliche Mentorinnen und Mentoren werben und den Bedarf an Mentees sondieren. Der Lenkungsausschuss wird regelmäßig an Geschäftsstelle, Vorstand und Vorstandsrat berichten. Zu Mitgliedern des Lenkungsausschusses (der bei Bedarf erweitert werden kann) werden folgende Personen berufen: Christine Meyer (AKC), Anja Metzelthin (DPG-Vorstandsreferentin), Dennis Glüsenkamp (jDPG) sowie ein Vertreter des AIW (kommissarisch Lutz Schröter).

Termine

Der „Tag der DPG“ wird in den Jahren 2011 und 2012 an folgenden Terminen stattfinden: 10. bis 12. November 2011 und 8. bis 10. November 2012. Die nächsten Sitzungen des Vorstandsrats finden am 13./14. November 2009 (30. Tag der DPG, Physikzentrum Bad Honnef), am 14. März 2010 (Physikzentrum Bad Honnef, im Rahmen der 74. Jahrestagung der DPG in Bonn), am 12./13. November 2010 (31. Tag der DPG, Physikzentrum Bad Honnef) sowie am 13. März 2011 (75. Jahrestagung der DPG, Dresden) statt.

Robert Steegers